

Hans Wicki

Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert

Rex Verlag Luzern/München 1979

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen, Grafiken, Karten und Tabellen	XII
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Quellen- und Literaturverzeichnis	XVII
Einleitung	
Das luzernische Territorium und seine Verfassung	1
1. VOLK UND GESELLSCHAFT	11
1. Bevölkerungsgeschichte	13
1.1. Bevölkerungsentwicklung	14
1.2. Bevölkerungsstruktur	18
1.3. Bevölkerungsbewegung	21
1.3.1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	21
1.3.2. Bevölkerungskrisen	23
1.3.3. Wanderungen	26
1.4. Die Luzerner Familie	31
2. Gesellschaftliche Strukturen	35
2.1. Bevölkerungsschichten der Stadt Luzern	35
2.2. Die ländliche Bevölkerung	38
2.2.1. Die bäuerliche Siedlungsgemeinschaft	38
2.2.2. Rechtliche und soziale Unterschiede in der ländlichen Bevölkerung	40
3. Lebenshaltung zu Stadt und Land	52
3.1. Soziale Grundlagen der Lebenshaltung	52
3.2. Essen und Trinken	54
3.3. Wohnung und Kleidung	62
3.4. Einkommensverhältnisse, Preise und Löhne	68
3.5. Besitzverteilung	75
4. Armenwesen	81
4.1. Organisation der Armenfürsorge	82
4.2. Kampf gegen Bettler- und Landstreichertum	86
4.3. Ausmaß der Armut	89
5. Medizinische Versorgung	92
5.1. Organisation des Medizinalwesens	94
5.2. Hebammen und Apotheker	98
5.3. Quacksalber und wandernde Spezialisten	103
5.4. Berühmte Luzerner Ärzte des 18. Jahrhunderts	106
6. Zusammenfassendes Ergebnis	109

VIII BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT DES KANTONS LUZERN

II. DIE LANDWIRTSCHAFT	115
1. Natürliche Voraussetzungen	117
1.1. Geographische und klimatische Verhältnisse	117
1.2. Die meteorologischen Bedingungen des 18. Jahrhunderts	128
2. Getreidebau	133
2.1. Dreizelgenwirtschaft	133
2.1.1. Feldflur (Ackerland)	134
2.1.2. Wies- und Weideland	138
2.1.3. Besitzstruktur im Dreizelgengebiet	142
2.1.4. Viehbestand	148
2.1.5. Sonderkulturen	158
2.2. Feldgraswirtschaft	164
2.2.1. Charakterisierung der Feldgraswirtschaft	164
2.2.2. Besitzstruktur im Feldgraswirtschaftsgebiet	168
2.2.3. Viehbestand in der Feldgraswirtschaft	172
2.2.4. Zusammenfassender Vergleich von Dreizelgenbau und Feldgraswirtschaft	183
2.3. Ertrag des luzernischen Getreidebaus	187
2.4. Reformbestrebungen des 18. Jahrhunderts	200
2.4.1. Die Ökonomischen Patrioten und ihre Reformbegehren	200
2.4.2. Kampf um bessere Nutzung des Allmendlandes	204
2.4.3. Einschläge auf den Zelgen, Kunstgrasbau und Wechselwirtschaft	209
2.4.4. Der Musterbauer Josef Leonz Hunkeler	216
2.4.5. Hindernisse der landwirtschaftlichen Reformen	219
2.4.6. Zusammenfassendes Ergebnis	226
3. Vieh- und Alpwirtschaft	227
3.1. Viehbestand im Vieh- und Alpwirtschaftsgebiet	228
3.2. Besitzverhältnisse und Nutzungsformen in der Alpwirtschaft	230
3.3. Der Ackerbau im Berggebiet	232
3.4. Ertragsverhältnisse der Vieh- und Alpwirtschaft	233
4. Forstwirtschaft	235
4.1. Besitzverhältnisse und Nutzungsrechte in den Wäldern	235
4.2. Zunehmender Holzbedarf	237
4.3. Obrigkeitliche Reglementierung von Harzgewinnung und Köhlerei	239
4.4. Maßnahmen zur Erneuerung der Wälder	242
4.5. Anregungen, Holz durch andere Rohmaterialien zu ersetzen	245
4.6. Würdigung der obrigkeitlichen Anstrengungen	246
5. Jagd und Fischfang	247
5.1. Volkswirtschaftliche Bedeutung von Jagd und Fischfang	247
5.2. Die obrigkeitliche Jagdordnung	248
5.3. Die Fischerei in Seen und Flüssen	250
5.3.1. Rechtliche Grundlagen und Gesetzgebung	250
5.3.2. Ordnung der Fischerei im luzernischen Teil des Vierwaldstättersees	253
5.3.3. Die Fischerei im Sempachersee	254
5.3.4. Der Fischfang in den kleinen Seen	256
5.4. Der Luzerner Fischmarkt	257
5.5. Ergebnis	259

6. Die hypothekarische Verschuldung der Liegenschaften	260
6.1. Arten der bäuerlichen Abgaben und Lasten	260
6.2. Ausmaß der Verschuldung	263
6.3. Ursachen und Folgen der Verschuldung	268
7. Gesamtwürdigung der Luzerner Landwirtschaft des 18. Jahrhunderts	269
III. HANDWERK UND GEWERBE	275
1. Das Zunft Handwerk	277
1.1. Wirtschaftliche Gebundenheit des Handwerks	277
1.2. Spezialisierung des Handwerks	285
1.3. Gewerberechtliche Unterscheidung von Handwerk und Gewerbe	287
1.4. Ehafte Handwerke und Gewerbe	288
1.5. Vorrangstellung der Stadt	290
1.6. Privilegien des Krämergewerbes	294
1.7. Gewerbe mit Sonderstatus	299
1.7.1. Keßlergewerbe	299
1.7.2. Eisengewerbe	300
1.7.3. Gerbereigewerbe	301
1.7.4. Brauereigewerbe	303
1.7.5. Papierfabrikation	305
1.7.6. Buchdruck und Verlagswesen	306
1.7.7. Goldwäscherei	309
1.7.8. Entlebucher Glasgewerbe	312
1.7.9. Salpetersiederei und Herstellung von Schießpulver	314
1.8. Behandlung von Minderheiten in Handwerk und Gewerbe	316
1.9. Krisenerscheinungen in Handwerk und Gewerbe	318
1.9.1. Unzulängliche Ausbildung	319
1.9.2. Zunehmende Pfuscharbeit	322
1.9.3. Kleinlicher Konkurrenzneid	323
1.9.4. Überangebot an Handwerkern	325
1.10. Besondere handwerkliche Leistungen	328
1.11. Sozialer Status des Handwerkers	332
2. Neue Betriebsformen im Textilgewerbe	336
2.1. Zunftweberei und Nebengewerbe	336
2.2. Übergang vom zunftmäßig betriebenen Handwerk zu neuen gewerblichen Organisationsformen	340
2.2.1. Das verlagsmäßig betriebene Leinen- und Baumwollgewerbe	342
2.2.1.1. Anteil Luzerns an der mittelschweizerischen Textilindustrie	342
2.2.1.2. Verbreitung und Bedeutung des luzernischen Leinen- und Baumwollgewerbes	346
2.2.1.3. Interessenkonflikte um die neuen Betriebsformen	351
2.2.2. Die Luzerner Seidenfabrikation	354
2.2.2.1. Mißerfolg des obrigkeitlichen Seidenunternehmens	355
2.2.2.2. Private Seidenunternehmer	358
2.2.3. Das Luzerner Wollgewerbe	360
3. Stellung von Handwerk und Gewerbe in der luzernischen Wirtschaft des 18. Jahrhunderts	364

IV. HANDEL UND VERKEHR	369
1. Das Marktwesen	371
1.1. Der Markt als Mittelpunkt des freien Warenaustausches	372
1.2. Wochenmarkt und Lebensmittelversorgung	378
1.2.1. Von den Wechselfällen der Butterversorgung	380
1.2.2. Käsehandel	385
1.2.3. Milch, Rahm, Obst, Geflügel	387
1.3. Getreidemarkt und Brotversorgung	390
1.3.1. Schwankungen der Getreidepreise	390
1.3.2. Getreidehandel	393
1.3.3. Marktorganisation	395
1.3.4. Obrigkeitliche Getreidepolitik	397
1.4. Viehmarkt und Fleischversorgung	404
1.4.1. Vieh- und Pferdezucht	404
1.4.2. Viehhandel	407
1.4.3. Metzgergewerbe der Stadt Luzern	413
1.4.4. Konkurrenz der Landmetzger	418
1.4.5. Entwicklung der Vieh- und Fleischpreise	419
1.5. Weinmarkt und Brantweinhandel	424
1.5.1. Weinimporte	424
1.5.2. Weinmarktordnung	426
1.5.3. Zunehmender Brantweingenuß	429
1.5.4. Ordnung des Gastgewerbes	434
2. Salzhandel und Salzversorgung	439
2.1. Das obrigkeitliche Salzregal	439
2.2. Der Salzhandel	441
2.3. Organisation des obrigkeitlichen Salzgewerbes	445
2.4. Finanzielle Bedeutung des Salzhandels für den Staat	447
3. Außenhandel und Speditionswesen	449
3.1. Spedition und Sust	449
3.2. Das Speditionsmonopol der Firma Meyer und Balthasar	452
3.3. Entwicklung von Handel und Verkehr im 18. Jahrhundert	454
3.4. Ergebnis	462
4. Verkehrsverhältnisse und Transportwesen	464
4.1. Stand und Ausbau des Straßennetzes	464
4.1.1. Geschichtlicher Rückblick	464
4.1.2. Das luzernische Straßensystem zu Beginn des 18. Jahrhunderts	465
4.1.3. Organisation und Finanzierung des Straßenbaus	470
4.1.4. Ausbau der Transitstraße Luzern-Basel	473
4.1.5. Kampf um den Unterhalt der neuen Basler Straße	481
4.1.6. Wirtschaftliche Folgen der Umfahrung für die Stadt Sempach	482
4.1.7. Ausbau der Nebenstraßen	484
4.1.8. Ergebnis und Ausblick	487
4.2. See- und Flußschiffahrt	490
4.2.1. Die Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee	490
4.2.1.1. Obrigkeitliche Schiffahrtsgesellschaften	490
4.2.1.2. Ausscheidung der Kompetenzen zwischen den Urner und Luzerner Schiffleuten	492

4.2.1.3.	Entwicklung des Schiffverkehrs im 18. Jahrhundert	494
4.2.1.4.	Schiffstypen und Schiffstaxen	500
4.2.2.	Die Schifffahrt auf dem Sempachersee	504
4.2.3.	Die Reußschifffahrt	507
4.2.3.1.	Organisation und Schwierigkeiten	507
4.2.3.2.	Schiffahrtsprojekt des burgundischen Edelmannes Dromec	509
4.2.3.3.	Entwicklung der Reußschifffahrt im 18. Jahrhundert	512
4.2.4.	Zusammenfassendes Ergebnis	515
4.3.	Das Postwesen	518
4.3.1.	Wesen und Werden des Postverkehrs	518
4.3.2.	Das Luzerner Botenwesen bis Ende 18. Jahrhundert	520
4.3.3.	Erste internationale Gotthard-Postkuriere	526
4.3.4.	Auseinandersetzungen mit der Berner Post	528
4.3.5.	Erste Luzerner Wagenposten	531
4.3.6.	Ausblick ins 19. Jahrhundert	532
4.3.7.	Der Basler Ordinari-Wagen	534
4.3.8.	Zusammenfassendes Ergebnis	538
5.	Zollwesen	540
5.1.	Arten und Entwicklung der Zolleinnahmen	540
5.2.	Kampf gegen Zollbetrug und Schlendrian	542
5.3.	Reaktion des Volkes auf die Zollrevision von 1765	548
5.4.	Errichtung der Zollstätte Wissenbach im Entlebuch	550
5.5.	Bedeutung der Zollstätten Reiden und Emmenbrücke	551
5.6.	Ergebnis	553
V.	LUZERNER WIRTSCHAFTSPOLITIK IM 18. JAHRHUNDERT	555
1.	Territoriale und innenpolitische Voraussetzungen	557
2.	Land- und Forstwirtschaftspolitik	559
3.	Handels- und Gewerbepolitik	562
4.	Versorgungspolitik	565
5.	Verkehrspolitik	567
6.	Eigenart der luzernischen Wirtschaft und Wirtschaftspolitik	569
Anhang		579
Tabellen 82-91		
Register		607
Abbildungsnachweis		666
Verzeichnis der Photographen		666